

Ärger über „Sozi-Schwein-Sager“

In Buch gehen zum Wahlkampffinale die Wogen hoch. Bürgermeister Otto Mauracher soll im Gasthaus vor Zeugen Kandidaten der anderen Parteien und einen Unternehmer aufs Übelste beschimpft haben. Mauracher dementiert das und kündigt rechtliche Schritte an.

VON JULIA HITTHALER

Weit unter der Gürtellinie sollen die Beschimpfungen gewesen sein, die Bürgermeister Otto Mauracher am 21. Februar beim „Bucherwirt“ vom Stapel gelassen haben soll.

Manfred Lechner, den Listenführer der SPÖ und Bürgermeisterkandidaten soll er als „Sozi-Schwein“ titulierte haben. „So etwas tut man einfach nicht, dafür gibt es keine Entschuldigung“, zeigt sich Lechner auf Nachfrage der *Tiroler Woche* empört. Er sei Mitbewerber und Sozialdemokrat und strebe eine sachliche Gemein-



GEMEINDERAT Helmut Partl stört die Vorgehensweise bei der Erweiterung des Gewerbegebietes. Die Bagger sind bereits aufgefahren, obwohl die Aufträge noch nicht vergeben wurden.

Foto: Partl

depolitik an.

„SCHMAROTZER-FIRMA“

Von den Schimpfjahren betroffen war auch Unternehmer Erich Brunner. Sein „Atelier Brunner“ sei vom Bürgermeister als „Schmarotzer-Firma“ bezeichnet worden. Brunner ist bei keiner Partei,



OTTO MAURACHER, BÜRGERMEISTER VON BUCH

wie er betont. Die Aussagen des Bürgermeisters ärgern ihn, ansonsten will er aber nichts dagegen unternehmen. „Ein Bürgermeister sollte schon ein gewisses Niveau haben“, fragt sich Brunner, ob die Leute einen derartigen Umgangston mögen, der eines Politikers unwürdig sei.

Von den Beschimpfungen gehört hat auch Hannes Partl, der die

ÖVP-Liste anführt. „Die Schwarzen gehören vernichtet“, soll Mauracher getönt haben. „Für uns gilt die Devise miteinander statt gegeneinander“, so Partl.

Mauracher dementiert die Vorwürfe gegen ihn klar: „Das ist völlig falsch. Ich habe das noch nie gehört.“ Er werde rechtliche

„Das ist kein Faschingsscherz. Ich werde rechtliche Schritte einleiten.“

Schritte einleiten, denn das sei kein Faschingsscherz. „Mir wurde gesagt, auf meiner Liste seien lauter Arschlöcher. Auf dieses Niveau lasse ich mich nicht herab“, fügt er an.

GEMEINDERAT TAGT HEUTE

Am heutigen Donnerstag findet in Buch noch eine Gemeinderatssitzung statt. Just an dem Tag, an dem



WURDE VOM Bürgermeister angeblich als „Sozi-Schwein“ beschimpft: Manfred Lechner.

Foto: privat

die ÖVP den Landeshauptmann für eine Wahlveranstaltung in der Gemeinde hat. „Wir müssen noch die Jahresrechnung beschließen“, schildert Mauracher.

Außerdem steht die Auftragsvergabe für die Erweiterung von Kanal und Wasserversorgung im Gewerbegebiet an. Was Gemeinderat Helmut Partl sauer aufstößt: „Es gibt bereits einen unterzeichneten Vertrag mit der Baufirma.

Der Gemeinderat wurde umgangen.“ Es sei erschreckend, wie hier bei einem an sich positiven Projekt vorgegangen werde. „Es ist ein vorbehaltlicher Vertrag mit der bestbietenden Firma Strabag. Es wurden noch keine Aufträge vergeben“, erklärt Mauracher. Die SPÖ hält in Buch derzeit vier, die ÖVP fünf und der Bürgermeister mit seiner Freien Bürgerliste sechs Mandate.